



Kurzreporting Vorsorgewerk

Vorsorgewerk Service Public

2. Quartal 2020

Technische Grundlagen laufendes Jahr

Anzahl Versicherte am 1.1.	14 243
Anzahl Rentner am 1.1.	4 850
Versicherungstechnische Verpflichtungen am 1.1.	Mio. CHF 2 669.68
Zur Verfügung stehendes Vermögen am 1.1.	Mio. CHF 2 764.23
Über- (+) / Unterdeckung (-) am 1.1.	Mio. CHF 94.55
Deckungsgrad am 31.12. Vorjahr	103.54%
Grundlagedaten	BVG2015/Periodentafeln

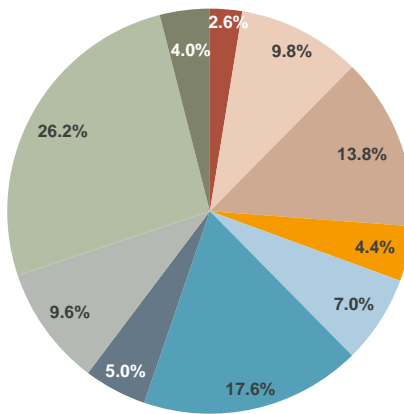
Verzinsung Altersguthaben*	1.83%
Technischer Zins	2.00%
Obergrenze SKPE	1.83%
Umwandlungssatz	5.70%
Soll-Rendite (1 Jahr)	2.37%
Anlagestrategie	Strategie-30
Renditepotenzial Anlagestrategie (1 Jahr)	2.75%
Volatilität (1 Jahr)	5.55%

* theoretisch auf Basis DG 1.1. Beschluss SR im Herbst auf Basis DG-Erwartung 31.12.

Vermögensanlagen

Strategie-30	Zusammensetzung		
	Mio. CHF	Anteil	SAA
Liquidität	132.0	2.6%	1.0%
Obligationen Inland	506.1	9.8%	8.0%
Obligationen Ausland	709.8	13.8%	20.0%
Wandelobligationen Global	226.0	4.4%	4.0%
Aktien Schweiz	362.5	7.0%	7.0%
Aktien Ausland	908.0	17.6%	18.0%
Aktien Ausland Emerging Mkts	258.3	5.0%	5.0%
Alternative Anlagen	492.8	9.6%	7.0%
Immobilien Schweiz	1 347.2	26.2%	26.0%
Immobilien Ausland	204.9	4.0%	4.0%
Total	5 147.7	100.0%	100.0%

SAA = Strategische Asset Allokation = Anlagestrategie



Kumulierte Performance	2020		BM
	2020	BM	
Liquidität	-0.48%	-0.42%	
Obligationen Inland	-0.74%	-0.26%	
Obligationen Ausland	0.01%	0.28%	
Wandelobligationen Global	1.03%	1.80%	
Aktien Schweiz	-4.83%	-3.13%	
Aktien Ausland	-9.17%	-9.54%	
Aktien Ausland Emerging Mkts	-11.35%	-11.72%	
Alternative Anlagen	-1.19%	2.29%	
Immobilien Schweiz	1.45%	1.28%	
Immobilien Ausland	-0.27%	2.22%	
Total	-2.36%	-1.64%	

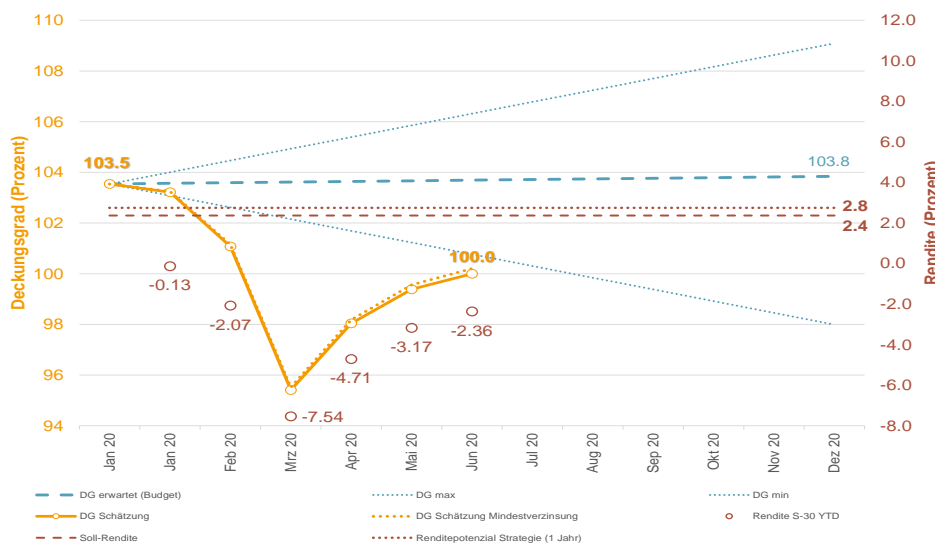
BM = Benchmark = Vergleichswert

Kommentar zur Entwicklung der Vermögensanlagen im vergangenen Quartal

In der ersten Hälfte des Jahres wurden die Anlagemärkte von der Covid-19-Pandemie dominiert. Im ersten Quartal rutschte der amerikanische Aktienmarkt (S&P 500) innerhalb von nur drei Wochen in eine Baisse ab und verlor bis zum Tiefstand am 23. März über 30%. Die Zentralbanken und Regierungen rund um den Globus reagierten jedoch massiv und stützten mit beispiellosen geld- und fiskalpolitischen Massnahmen. Im 2. Quartal folgte dann eine kräftige Gegenbewegung und der S&P 500 erlebte sein bestes Quartal seit dem 4. Quartal 1998. Per Ende Juni stand er lediglich noch 3% tiefer als zu Jahresbeginn. Da die Leitzinsen gesenkt wurden und die Nachfrage nach sicheren Anlagen stieg, gingen die Renditen von Staatsanleihen im 1. Quartal stark zurück. Auch am Ende des 2. Quartals lagen sie immer noch weit unter früheren Niveaus. Die Rendite der 10-jährigen US-Treasuries fiel zum Beispiel von 1,9% zu Beginn des Jahres auf einen Tiefwert von 54 Basispunkten im März und notierte zum Quartalsende bei 66 Basispunkten. Andere Zufluchtsanlagen legten ebenfalls kräftig zu: Gold stieg im 1. Halbjahr um 17% und erreichte den höchsten Stand seit 2012.

Aktienmärkte: Die globalen Aktienmärkte erlebten im zweiten Quartal eine massive Gegenbewegung. Sie waren geprägt von Hoffen auf Fortschritte bei der Pandemiebekämpfung und weitere Massnahmen zur Normalisierung des öffentlichen Lebens. Die US-Aktien gehörten im Vergleich zu den Gewinnern. Der S&P 500 legte um 20.5% zu (in USD). Für den europäischen Aktienmarkt resultierte im Quartalsverlauf ein Plus von 13.4% (MSCI Europa ex. CH in EUR) und der Schweizer Markt (SPI) stand Ende Juni knapp 10% höher. Die Märkte waren und sind insgesamt sehr volatil. Nach Jahren rekordtiefer Aktienmarktvolatilität schoss der VIX Index auf dem Höhepunkt der Krise im März auf ein Rekordhoch. Seither ist er wieder zurückgegangen, liegt aber immer noch über dem langfristigen Durchschnitt. Dies deutet trotz der starken Erholung seit den Märzstiefständen auf eine nach wie vor hohe Nervosität hin. Für Schlagzeilen sorgte der Zahlungsdienstleister wirecard in Deutschland. Das im DAX gelistete Unternehmen musste wegen Bilanzmanipulation Insolvenz anmelden. **Zinsen:** Im Quartalsvergleich gab es keine starken Veränderungen der langfristigen Zinsen zu vernehmen. Die US-Zinsen notieren Ende Juni praktisch auf demselben Niveau wie zu Ende des ersten Quartals (65BP). Ebenso war die Situation im Euro-Raum und in der Schweiz. Die Renditen der 10-jährigen Eidgenossen schlossen das Quartal bei -0.5% und damit ca. 8BP tiefer als zu Beginn des zweiten Quartals. **Währungen:** Der US-Dollar ist im Quartalsverlauf schwächer geworden. Gegenüber dem CHF waren es fast 1.5%. So stand USD|CHF per Ende Juni noch bei 0.9473 (Vorquartal 0.9611). EUR|CHF hingegen verlief in engen Bahnen und schloss das Quartal bei 1.0642 (Vorquartal 1.0604).

Situation des Vorsorgewerks



Kommentar zur Entwicklung im Quartal

Rückblick: Aufgrund der Performance von -2.36% per Ende des 2. Quartals hat sich der Deckungsgrad gegenüber dem Wert per Ende Vorjahr leicht verschlechtert.

Ausblick: In Ländern und Regionen mit tiefen Covid-19 Fallzahlen sind bereits deutliche Erholungstendenzen aus der Rezession sichtbar. Es wird entscheidend sein, wie stark die teilweise angelaufene zweite Welle der Pandemie ausfällt. Die Stimmung an den Anlagemärkten dürfte angespannt und damit einhergehend die Volatilität hoch bleiben. Die Notenbanken werden die Märkte weiterhin mit Liquidität versorgen was für Risikoanlagen wie Aktien grundsätzlich positiv ist. Ein Ansteigen der Zinsen ist in weite Ferne gerückt.

Die Angaben zum unterjährigen Deckungsgrad sind geschätzte Werte, basierend auf den versicherungstechnischen Eckwerten per 31.12. des Vorjahrs. Unterjährige Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

Informationen der Stiftung

- Die Covid-19 Pandemie hatte bei den Vermögensanlagen im Vorquartal über die Vermögensanlagen erheblichen negativen Einfluss auf die Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke. Mit den im 2. Quartal wieder deutlich besser performenden Kapitalmärkten konnte ein Grossteil der Buchverluste wieder wettgemacht werden. Die Deckungsgrade befinden sich aber Ende Juni nach wie vor nicht auf dem Niveau von 2019.
- Sämtliche Dienstleistungen der Previs sind wie gewohnt und ohne Einschränkungen gewährleistet. Einzig unsere Veranstaltungen (Seminare 55+) sind bis und mit August 2020 abgesagt. Für die Zeit ab September laufen die Vorbereitungen für neue Anlässe.
- Die Delegiertenversammlung vom 16.06.2020 erfolgte auf dem schriftlichen Weg. Vier neue Stiftungsrätinnen nehmen ab 1.7.2020 Einsitz im obersten Organ der Previs.
- Die App für die Versicherten ist sowohl als mobile wie neu auch als Desktop Version verfügbar. Nutzen Sie diese kostenlose App mit zahlreichen Möglichkeiten. Versicherte können jederzeit auf ihre Versichertendaten zugreifen sowie zahlreiche Simulationen zu verschiedenen Szenarien berechnen. Weitere Informationen erhalten sie unter <http://www.previs.ch/app-de>.
- Möchten Sie regelmässig über die Previs und mit Hintergrundberichten zur Beruflichen Vorsorge informiert werden? Wir halten Sie auf dem Laufenden und senden Ihnen unseren Newsletter und das Magazin Prevue (3 - 4 mal pro Jahr) elektronisch zu: www.previs.ch/newsletter